

rischen Problemen zu stellen, resultiert auch aus der lückenlosen Überzeugung, daß die Gesellschaft diese Anstrengungen dringend braucht. Die Parteiorganisation erläutert deshalb immer wieder, wie unbedingt notwendig die Heizungsumwälzpumpen für das Wohnungsbauprogramm sind, daß mehr Unterwassermotoren für das Kohle- und Energieprogramm, also am Lebensnerv unserer Wirtschaft, eingesetzt werden müssen und Kreisel- und Abwasserpumpen für die Wasserwirtschaft unerlässlich sind, um die Wasserversorgung der Bevölkerung und der Industrie zu sichern.

Das fördert die Einsicht: Mit dem neuen Fertigungsabschnitt geht es also nicht darum, abstrakte ökonomische Kennziffern wachsen zu lassen, sondern um die Steigerung der Produktion entsprechend dem steigenden Bedarf der Volkswirtschaft und des Exports, und zwar bei sinkendem Arbeits- und Materialaufwand sowie höherem Gebrauchswert und Gewinn und schließlich bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Ein zweiter Schwerpunkt der politischen Führungstätigkeit ist darauf gerichtet, insbesondere die Leiter zu befähigen und zu unterstützen, nach einer gut durchdachten, vorausschauenden betrieblichen Konzeption den gesamten Reproduktionsprozeß auf das höchstmögliche ökonomische Ergebnis einzustellen. Das schließt ein, die Arbeitskollektive von Anfang an in die aktive Mitgestaltung einzubeziehen.

In einem solchen komplexen Herangehen sehen wir eine Voraussetzung für die geplanten Effektivitätssteigerungen.

Eine Schlußfolgerung für unsere Parteiarbeit besteht darin, die Erfahrung am ersten gegenstandsspezialisierten Fertigungsabschnitt zu beachten, daß allein die moderne Technik und die Verkettung von Industrierobotern mit Werkzeugmaschinen nicht automatisch die erwarteten Ergebnisse bringen. Eine relativ hohe Störanfälligkeit und die nicht vollständige Beherrschung der Vorprozesse führten zu Problemen.

Entscheidend war, alle Prozesse, wie Materialbereitstellung, Arbeitskräfteeinsatz, Transport und andere, an das neue Tempo des unmittelbaren Produktionsprozesses anzupassen. Moderne Rechen-technik half, die optimalen Varianten zu finden, so daß die Produktivität von 62 Prozent im ersten Halbjahr 1986 auf 98 Prozent im ersten Quartal 1987 stieg. Ausschlaggebend dabei war, daß sich Leiter wie Genosse Horst Sonnemann an die Spitze stellten, die bereit und in der Lage waren, neue Wege zu gehen, die sich mit dem Kollektiv berieten, die Meinungen und Hinweise der Facharbeiter aufgriffen und so Schritt für Schritt die beste Arbeitsorganisation durchsetzten, noch vorhandene ideologische Vorbehalte abbauten und eine hohe Verfügbarkeit des Fertigungsabschnittes sicherten.

Entscheidend war, alle Beteiligten gründlich zu in-

formieren, ihnen exakt zu sagen, was von ihnen erwartet wird und welche Möglichkeiten sie ausschöpfen müssen, um ihre Aufgabe zu meistern.

Ein dritter Schwerpunkt der politischen Führung besteht in der rechtzeitigen Auswahl und Vorbereitung der Kader, ihrer politischen und fachlichen Qualifizierung sowie in der Sicherung des Parteieinflusses. Die Konzeption der Parteiorganisation, abgestimmt mit dem Betriebsdirektor, orientiert darauf, mit den ausgewählten und durch die Parteileitung bestätigten Kadern langfristige Qualifizierungsaufgaben entsprechend ihrem vorgesehenen Einsatz zu vereinbaren.

Vorgesehen ist die Bildung einer Parteigruppe im aufzubauenden Fertigungsabschnitt in Verbindung mit dem zielgerichteten Einsatz von Genossen und aktiven FDJlern, vor allem dort, wo die Entscheidungen fallen. So zum Beispiel in den neugebildeten sozialistischen Intensivierungskollektiven, in denen Forscher, Technologen, Konstrukteure und Produktionsarbeiter aus verschiedenen Bereichen zusammen an der Entwicklung des neuen flexiblen Fertigungsabschnittes arbeiten. So auch in den Kollektiven, die konkreten Leistungsverträgen entsprechend in Kooperation mit Wissenschaftseinrichtungen arbeiten, zum Beispiel mit der Technischen Universität Magdeburg.

Neues braucht Leidenschaft und Können

Unter dem Einfluß der Genossen bilden sich in diesen Kollektiven klare Kampfpositionen zu termingerechter Erfüllung und Überbietung der im Erneuerungspaß und in den Pflichtenheften festgelegten Aufgaben heraus. Dazu zählt, bei jedem Forscher und Entwickler die Bereitschaft auszuprägen, die bisher gemachten Erfahrungen gründlich zu studieren, sich mit den Facharbeitern zu beraten und ihre Vorschläge gewissenhaft zu berücksichtigen. Das gehört zu dem Arbeitsstil, mit dem jeder neue Schritt mit höchster Ökonomie verbunden ist und gleichzeitig vorausschauend die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen vorprojektiert wird.

Besonderes Augenmerk richtet die Parteileitung auf die Förderung junger Facharbeiter, Ingenieure und Forscher.

Ein vierter Schwerpunkt der politischen Führung zielt deshalb darauf, den am Jugendobjekt beteiligten Jugendlichen bewußtzumachen, daß es maßgeblich an ihnen liegt, die im Weltmaßstab modernste Technologie der Gehäuseteilebearbeitung, die flexible Automatisierung und den dazugehörenden CAD/CAM-Anschluß zu meistern. Junge Hochschulabsolventen arbeiten dabei mit Jugendlichen zusammen, die schon erste Erfolge hatten.

Das Jugendkollektiv, das bereits an der Realisierung des gegenstandsspezifischen Fertigungsabschnittes gewirkt hat, ist auch mit dem neuen an-